

Noch war all das Gesträuch des Feldes nicht auf der Erde, und noch war all das Kraut des Feldes nicht gesprosst, denn der HERR, Gott, hatte es noch nicht auf die Erde regnen lassen, und noch gab es keinen Menschen, den Erdboden zu bebauen; ein Dunst aber stieg von der Erde auf und bewässerte die ganze Oberfläche des Erdbodens – da bildete der HERR, Gott, den Menschen aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.

*1. Buch Mose/Genesis 2, 5–7
(Elberfelder Bibel)*

Als es nun Abend war an jenem Tag, dem ersten der Woche, und die Türen, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und trat in die Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch!

Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.

Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist!

*Johannesevangelium 20, 19–22
(Elberfelder Bibel)*

Das 1. Buch Mose, auch Genesis genannt, ist das Buch der Anfänge. Es schildert die Anfänge aller Materie und allen Lebens. Analog dazu werden die Anfänge des Planes Gottes für die Menschen dargelegt.

Gott bildete aus dem Staub des Erdbodens den Menschen. Er ist irdisch, „von der Erde“, und wurde durch das Einhauchen des Lebensodems eine lebende Seele. Ein Mensch als Gottes Bild, ihm ähnlich. Eigenständig, ausgestattet mit Fähigkeiten, um in die Schöpfung einzutreten und sie zu gestalten nach seinen eigenen Vorstellungen. Und mit der Begabung, den Willen Gottes zu erkennen.

„Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist!“ Dieser Satz ist von elementarer Bedeutung! Einerseits knüpft er an die Schöpfungsgeschichte an. Zum anderen verweist und bereitet er auf das Pfingstgeschehen vor. Gleich dem Schöpfungsakt kündigt Jesus ein neues Leben aus Geist an.

Schon beim Gespräch mit Nikodemus umschrieb Jesus dieses neue Leben mit einer (Wieder-)Geburt: „Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ (Johannes 3,5)

Der Geist ermöglicht uns Teilhabe an Gottes Reich und soll zum anderen dienlich sein, um die Christen auf die Wiederkunft von Jesus Christus vorzubereiten.

Wegen der zeitlichen Nähe zum gestrigen Tag des Gedenkens an Christi Himmelfahrt und des bereichernden Inhalts passt Apostelgeschichte 1, 4–11 sehr gut zum heutigen Impuls. (Lesedauer: 2 Minuten)